



Wasser: Kleine Tipps mit großer Wirkung

Sichern Sie die Qualität Ihres Trinkwassers,

indem Sie Ihre Wasserhähne regelmäßig benutzen. So werden Verunreinigungen schon im Keim erstickt.

Verkalkte Wasserhähne

sind ein idealer Nährboden für Mikroorganismen. Reinigen Sie regelmäßig das Sieb und die Auslassöffnungen des Wasserhahns. Am besten mit Essig oder Zitronensäure.

Braunes Wasser

kommt aus dem Wasserhahn? Lassen Sie es kurz laufen, damit es wieder klar und sauber wird. Solche Verfärbungen sind meistens auf unschädliche Ablagerungen in der Hausinstallationsleitung zurückzuführen.

Wenn der Wasserhahn tropft

lassen Sie ihn reparieren. Durch undichte Wasserhähne, WC-Spülkästen oder Sicherheitsventile können pro Tag über 100 l Wasser verloren gehen.

Ihre Geräte leben länger

und Sie sparen sich teure Entkalkungsmittel, wenn Sie die Temperatur in der Warmwasserbereitung auf 60° C verringern.

Trinkwasser-Nachbehandlung

ist überflüssig, denn unser Trinkwasser hat Lebensmittelqualität. Sind die Geräte zur Enthärtung oder Schadstoffreduktion unzureichend gepflegt, kann sich die Wasserqualität verschlechtern.

Ist eine Wasserabspernung geplant,

werden Sie darüber rechtzeitig informiert. Drehen Sie alle Wasserhähne zu, um Wasserschäden nach der Wasserabspernung zu vermeiden. Lassen Sie anschließend das Wasser einige Minuten laufen, damit es wieder klar wird.

Die Toilette ist kein „Müllschlucker“

Problemstoffe und Restabfälle gehören nicht in den Abfluss. Schütten Sie Farben, Chemikalien, Öl oder Fette niemals in den Ausguss. Werfen Sie keine Nylonstrumpfhosen in die Toilette! Auch Katzenstreu und Hygieneartikel haben nichts im Abfluss oder im WC verloren. Nur so ist sichergestellt, dass Ihr Hausanschluss und die weiterführende Kanalisation nicht verstopfen.

Essensreste in der Toilette

Sind die Nahrungsmittel für Nagetiere. Entsorgen Sie Speisereste in die Biotonne.

Es „duftet“!

Unangenehmer Geruch ist meistens auf einen ausgetrockneten Siphon zurückzuführen. Lassen Sie regelmäßig Wasser in den Siphon, um den Geruchsverschluss wieder zu aktivieren. Auch starke Ablagerungen (z.B. Fett) in mit geringem Gefälle verlegten Kanalleitungen können die Ursache sein. Dann ist eine Kanalreinigung erforderlich.

Abfluss verstopft?

Öffnen Sie den Siphon, um etwaige Verunreinigungen zu entfernen. Auch handelsübliche Mittel, die Sie z.B. in Baumärkten erhalten, können zur Behandlung beitragen.

Wie Sie Unannehmlichkeiten ausschließen

Durch eine gute Planung bei der Errichtung der Hausanschlüsse können bereits im Vorfeld künftige Probleme vermieden werden.

Das spart Kosten und Nerven!

Milchig trübes Trinkwasser kommt aus dem Wasserhahn:

Dieses Phänomen ist kein negatives Zeichen einer schlechten Wasserqualität, sondern bedeutet, dass das Wasser an der kalten Quelle zu 100% mit Luft gesättigt ist.

Wenn sich nun das Wasser über einen längeren Zeitraum im wärmeren Wohnhaus in den Leitungen erwärmt, dehnt sich das Wasser aus. Die darin vorhandene Luft kann jedoch nicht entweichen und entspannt sich zum Zeitpunkt des Öffnen des Wasserhahns. Dadurch werden Millionen feinsten Luftbläschen frei, die das Wasser milchig trüben.

Das Wasser klärt dann umgehend von unten her auf, da die Luft nun entweichen kann.

Dieser Zustand ist ein positiver Zustand, da das Wasser einen sehr hohen Sauerstoffgehalt aufweist und somit einen „Schluck Waldluft in die Wohnung“ mitgeliefert wird.